

**ARBEITSTERMIN „MOBILITÄT“ AM 06.06.2024**



## ZEITLICHER ABLAUF

**18:00 - 18:15**      **Begrüßung und Einleitung**

**18:15 - 19:15**      **Gruppenarbeit an Thementischen / Stellwänden**

- Radverkehr
- fußläufiger Verkehr
- ÖPNV
- motorisierter Individualverkehr (fließender und ruhender Verkehr)

**19:15 - 20:15**      **Vorstellung der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit (15 min je Gruppe)**

**20:15 - 20:30**      **Abschlussdiskussion**

## **VORLIEGENDE UNTERSUCHUNGEN / UNTERLAGEN / ANREGUNGEN ZUM THEMA MOBILITÄT**

- Nahverkehrsplan Landkreis Starnberg, 2020
- Integriertes Verkehrskonzept, 2004
- Tutzing klimaneutral 2035, ISEK Positionspapier
- ADFC, Kreisverband Starnberg, Ortsgruppe Tutzing, Vorschläge zur Verbesserung für das Radfahren, vom 21. März 2024
- ISEK Bürgertermin am 18. Oktober 2023
- ISEK Arbeitstermin „Freizeitgelände Süd“ am 11. April 2024
- ISEK Arbeitstermin „Ortsmitte“ am 25. April 2024
- AK Mobilität Stichwortsammlung vom 22. Mai 2024

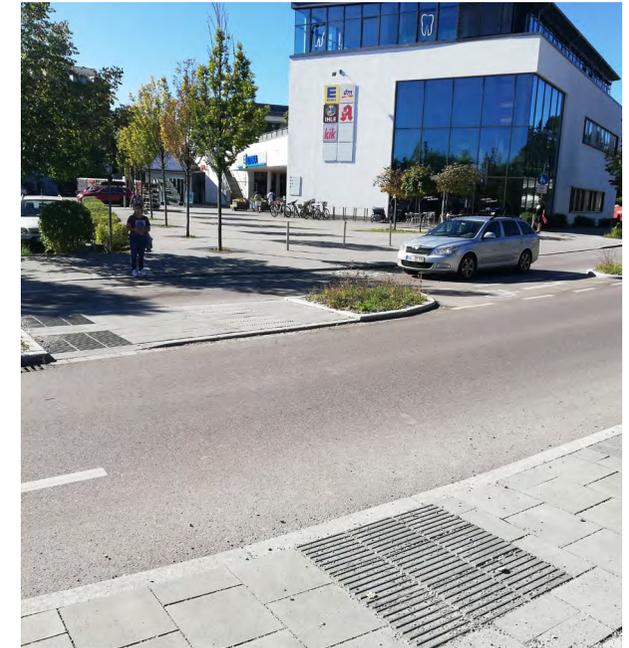
**RADVERKEHR - DIESE THEMEN WURDEN BEHANDELT:**

- ▶ **Ergänzung von Radwegen / Markierung von Schutzstreifen / Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr**
- ▶ **Beschilderung**
- ▶ **Fahrradabstellanlagen**



**FUßLÄUFIGER VERKEHR- DIESE THEMEN WURDEN BEHANDELT:**

- ▶ **Ergänzung von Gehwegen**
- ▶ **Ergänzung von Fußgängerüberwegen**
- ▶ **Beschilderung**
- ▶ **Barrierefreiheit / Inklusion**



**ÖPNV- DIESE THEMEN WURDEN BEHANDELT:**

- ▶ **Bahnhof als Mobilitätsdrehscheibe**
- ▶ **Ergänzung von Busverbindungen**
- ▶ **Umgestaltung der Haltestellen**



**MIV - FLIEßENDER VERKEHR- DIESE THEMEN WURDEN BEHANDELT:**

- ▶ **Ausweisung von Tempo 30 / verkehrsberuhigten Bereichen**
- ▶ **Umgestaltung von Unterführungen**
- ▶ **Ausgestaltung von Straßen, Kreuzungsbereichen und Einmündungen**
- ▶ **Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen**



## MIV - RUHENDER VERKEHR

- ▶ **Stellplatzflächen**
- ▶ **Reglementierung der Parkierung**



**RADVERKEHR**

<b>Ergänzung von Radwegen / Markierung von Schutzstreifen / Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 ADFC Tutzing Tutzing klimaneutral 2035	Entlang der Ortsdurchfahrt von Unterzeismering soll ein Radschutzstreifen auf der Fahrbahn markiert werden.	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 ADFC Tutzing	Nach Kampberg / Diemendorf soll entlang der Bahntrasse ein Radweg gebaut werden und innerhalb Tutzings weitergeführt werden (Anbindung an Bahnhof, Einkaufszentrum Lindemannstraße und Ortsmitte).	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Zwischen Bleicherpark und Kustermannpark soll ein Seeufer-Rad- und Fußweg gebaut werden.	
	Die Radroute „Bahnparallele“ soll ertüchtigt werden.	
	In der Bernrieder Straße soll ein Radschutzstreifen auf der Fahrbahn markiert werden.	
AK Mobilität	Alle Ortsteile sollen sicher mit dem Rad angebunden werden.	
Tutzing klimaneutral 2035	Vom Bahnhof in den Ort / zum See soll ein ansprechender Radweg mit Bäumen, Sitzplätzen etc. gestaltet werden.	

 Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**RADVERKEHR**

<b>Ergänzung von Radwegen / Markierung von Schutzstreifen / Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr</b>		
ADFC Tutzing	Die Übergangsbereiche zwischen den Bauabschnitten an der Hauptstraße sollen übersichtlicher und sicherer für den Radverkehr gestaltet werden. Die Radschutzstreifen sollen an der Stelle enden, an der der Übergang in der Straßenbreite von 7,50 m auf 6,50 m erfolgt. Das Ende der Radschutzstreifen samt Verengung der Fahrbahn soll entsprechend gut sichtbar mit Piktogrammen gekennzeichnet werden.	
	Entlang der Bernrieder Straße nach Unterzeismering soll ein kombinierter Geh- und Radweg gebaut werden.	
	Insbesondere im Umfeld der Hauptstraße sollen Fahrradstraßen ausgewiesen werden.	
	Kritische und unübersichtliche Stellen für Radfahrer, z.B. Einmündung Pommernstraße / Groberweg in die Bräuhäuserstraße sollen beseitigt werden.	
	Zur Bestandsaufnahme sollen Beradelungen in allen Vierteln mit der Verwaltung, den Mitgliedern des AK Mobilität und evtl. Anwohnern stattfinden.	
	Für ein Netz von radgeeigneten Strecken soll eine Gesamtplanung für das Gemeindegebiet erarbeitet werden. Im Anschluss sollen die Einzelmaßnahmen priorisiert und aufeinander abgestimmt werden.	
	Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer sollen v.a. an der Hauptstraße geeignete Ladezonen ausgewiesen werden (in Absprache mit Geschäften, evtl. auch nur temporär).	

 Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**RADVERKEHR**

<b>Beschilderung</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 ADFC Tutzing Tutzing klimaneutral 2035	Einbahnstraßen sollen für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet werden (Anordnung „Radfahrer frei“), z.B. Hallberger Allee, Greinwaldstraße und Traubinger Straße. Der AK Mobilität des Gemeinderats soll prüfen, bei welchen Einbahnstraßen diese gesetzliche Vorgabe noch nicht umgesetzt wurde.	
ADFC Tutzing Tutzing klimaneutral 2035	Die Gemeinde soll für die Einhaltung des Abstandsgebots von 1,50 m beim Überholen werben. Auch die Polizei soll in entsprechende Kampagnen / Aktionen einbezogen werden, danach sollten ergänzend Kontrollen vorgenommen werden.	
	Die Ausschilderung für den Radverkehr soll in Tutzing und seinen Ortsteilen verbessert werden. Mögliche Ungereimtheiten bei der Beschilderung sollen beseitigt werden.	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Im Zuge der nördlichen und südlichen Seeroute soll „Radfahrer frei“ angeordnet werden.	
	Die Radrundroute um den Starnberger See soll beschildert werden.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**RADVERKEHR**

<b>Fahrradabstellanlagen</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 ADFC Tutzing Tutzing klimaneutral 2035	In der Ortsmitte (z.B. etwa Höhe Pa-Kua oder am Platz neben dem Juwelier) sollen mehr Fahrradständer errichtet werden. Die Fahrradständer sollen so angeordnet werden, dass sie nicht im Weg stehen, sondern gestalterisch am Rand platziert werden.	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 Tutzing klimaneutral 2035	Am Bahnhof sollen ausreichend Fahrradstellplätze (sicher, z.T. überdacht) in Zusammenarbeit mit der DB angeordnet. Dabei sollen u.a. auch Abstellmöglichkeiten für Lastenfahrräder vorgesehen werden.	
ADFC Tutzing Tutzing klimaneutral 2035	An den Schulen (v.a. am Gymnasium überdacht) und Kindergärten sollen ausreichend Fahrradabstellplätze angeordnet werden.	
ADFC Tutzing	In der Ortsmitte, sollen Geschäftsinhaber motiviert werden, ergänzende Fahrradstellplätze zu platzieren, z.B. parallele Stellplätze zur Straße, Stellplätze gegenüberliegend dem zukünftigen Marienplatz, etc.	
	Beim Tourismusbüro sollen zwei Lademöglichkeiten für E-Bikes positioniert werden.	
AK Mobilität	Es sollen mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, v.a. beidseitig am Bahnhof, geschaffen werden.	
	In der Hauptstraße und am Eingang der Parkanlagen sollen mehr sichere Radabstellmöglichkeiten (mobility points) ergänzt werden.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**FUßLÄUFIGER VERKEHR**

<b>Ergänzung von Gehwegen</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 Tutzing klimaneutral 2035	An der Lindemannstraße soll ein durchgängiger Gehweg oder kombinierter Geh- und Radweg als sicherer Zugang zu den Einkaufszentren an der Lindemannstraße und zum Bahnhof gebaut werden.	
Tutzing klimaneutral 2035 ISEK Arbeitstermin „Ortsmitte“	Vom Bahnhof in den Ort / zum See soll ein ansprechender Gehweg mit Bäumen, Sitzplätzen etc. gestaltet werden.	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Im Zuge der Sanierung der Bräuhausstraße soll ein durchgängiger Gehweg gebaut werden.	
	An der (westlichen) Kustermannstraße soll ein Gehweg gebaut werden.	
	An der Beiselestraße soll ein Gehweg gebaut werden.	
	Parallel zur Hauptstraße soll ein sekundärer Fußweg angelegt werden (Beispiel Schmidgasse).	
	Es soll planerisch geprüft werden, inwieweit Ergänzungen des Wegenetzes zwischen den Siedlungsbereichen erforderlich sind.	
Tutzing klimaneutral 2035	Die geplante Maßnahme Unterführung Heinrich-Vogl-Straße soll in den nächstjährigen Gemeindehaushalt einbezogen werden.	
	An der Bernrieder Straße soll ein kombinierter Geh- und Radweg zur Würmseehalle und nach Unterzeismering gebaut werden.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**FUßLÄUFIGER VERKEHR**

<b>Ergänzung von Fußgängerüberwegen</b>		
Tutzing klimaneutral 2035 ISEK Arbeitstermin „Ortsmitte“	Am oberen Ende der Hallbergerallee soll eine Fußgängerquerung gestaltet werden, um einen sicheren und attraktiven Weg zwischen Bahnhof und Ortsmitte zu schaffen.	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	In der Hauptstraße an der Einmündung Mühlfeldstraße soll ein Fußgängerüberweg erstellt werden.	
	In der Hauptstraße an der Einmündung Sprungleitenweg soll ein Fußgängerüberweg erstellt werden.	
	In der Kirchenstraße an der Einmündung Hörmannstraße soll ein Fußgängerüberweg erstellt werden.	
	In der Greinwaldstraße vor der Volksschule soll der Fußgängerüberweg baulich ertüchtigt werden.	
Tutzing klimaneutral 2035	An der Einmündung der Von-Kühlmann-Straße (Hauptstraße Nord) soll die geplante bedarfsgerechte Ampel realisiert werden.	
	Im Bereich des Kreisverkehrs zu und auf Höhe der Einfahrt zur Würmseehalle soll eine Fußgängerquerung gestaltet werden, um das Freizeitgelände Süd bzw. Südbad sicher zu erreichen.	
AK Mobilität	Die fußläufige Verbindung der Wohnviertel soll über die Gräben hinweg verbessert werden (Verkürzung der Fußwege).	

 Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**FUßLÄUFIGER VERKEHR**

<b>Beschilderung</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Die touristischen Fußwegrouten sollen besser beschildert werden.	
AK Mobilität	Es soll ein einheitliches Fußgängerleitsystem mit Informationssäulen umgesetzt werden, das auf wichtige Ziele im Ort hinweist.	
	Auf gewerbliche Nutzungen soll über Schilder mit Schienen hingewiesen werden.	
ISEK Arbeitstermin „Ortsmitte“	Insbesondere die fußläufige Anbindung vom Bahnhof zur Ortsmitte und weiter zum See soll durch eine bessere Beschilderung optimiert werden (Umsetzung des bestehenden Beschilderungskonzeptes).	

 Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**FUßLÄUFIGER VERKEHR**

<b>Barrierefreiheit / Inklusion</b>		
Tutzing klimaneutral 2035	Bei allen Neugestaltungen und Umbauten von Straßen ist auf Barrierefreiheit zu achten (vergleichbar Neugestaltung Hauptstraße).	
	Die von der Hauptstraße abgehenden Straßen sollen der Reihe nach ebenfalls barrierefrei gestaltet werden, ebenso das Umfeld des Rathauses, der Kirchen der Schulen und des Wochenmarkts.	
	Die wichtigen Infrastruktureinrichtungen zur täglichen Versorgung sollen zu Fuß erreicht werden können.	
	Auf wichtigen Routen im Ort sollen in nicht zu großen Abständen Ruhebänke aufgestellt werden (z.B. mit Unterstützung des Tourismusvereins).	
	Die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radelnde soll deutlich erhöht werden.	
	Kinder und Jugendliche sollen altersgemäß selbstständig mobil sein können (v.a. auf dem Schulweg).	
AK Mobilität	Im Ort soll die Barrierefreiheit verbessert werden (wichtige Wege- und Straßenverbindungen, Zugänge zu öffentlichen Gebäude und gewerblichen Nutzungen).	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**ÖPNV**

<b>Bahnhof als Mobilitätsdrehscheibe</b>		
ISEK Arbeitstermin „Ortsmitte“	Am Bahnhof soll eine öffentliche Toilette ergänzt werden.	
	Die Barrierefreiheit soll verbessert werden (zu lange Wege über Rampen, kein Aufzug).	
	Das Bahnhofsumfeld soll aufgewertet werden.	

<b>Umgestaltung der Haltestellen</b>		
Nahverkehrsplan Landkreis Starnberg, 2020	Alle Haltestellen der Kategorie C (Bergwiesenstraße, Heimgartenstraße, Kirchenstraße, Klenzestraße, Luswiese, Neustätterstraße, Rathaus, Von-Hillern-Weg, Waxensteinstraße) sollen entsprechend dem Haltestellenstandard und der Barrierefreiheit ausgebaut werden.	
Tutzing klimaneutral 2035	Sämtliche ÖPNV-Haltestellen sollen mit überdachten Wartehäuschen inkl. Sitzgelegenheit ausgestattet werden.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**ÖPNV**

<b>Ergänzung von Busverbindungen</b>		
AK Mobilität ISEK Arbeitstermin „Ortsmitte“	Alle Ortsteile sollen u.a. auch in den Abendstunden eine sichere Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr erhalten.	
Nahverkehrsplan Landkreis Starnberg, 2020	Die Äste der S-Bahnlinien 4, 6 und 8 (von 6 und 8 die Endpunkte), d.h. die Grundzentren Tutzing, Herrsching und Inning, sollen besser untereinander und an das Mittelzentrum Fürstenfeldbruck angebunden werden.	
	Die überregionalen Verkehrsachsen „Herrsching/Tutzing - Dießen - Achse Augsburg/Weilheim“ sowie „Herrsching/Tutzing - Weilheim“ sollen gestärkt werden.	
	Die Verkehrsachse mit landkreisweiter Bedeutung „Tutzing - Seeshaupt“ soll gestärkt werden.	
	Für die Anbindung der Tutzinger Ortsteile Unterzeismering und Kampberg, die gegenwärtig nur von den „MVV-fremden“ Linien 9600 und 9614 angebunden sind, soll die Einbindung in den MVV bzw. den MVV-Tarif kurzfristig geprüft werden.	
	Die Integration des freigestellten Schülerverkehrs zum Schulstandort Tutzing in den MVV-Regionalbusverkehr soll zeitnah entsprechenden den vorhandenen Regionalbuslinien umgesetzt werden. Dies betrifft die Schulbuslinien 15 und 16.	
	Die für den Landkreis Starnberg wichtigen Achsen „Tutzing - Seeshaupt“ und „Tutzing - Weilheim“ sollen in den MVV integriert werden.	
	Die Anbindung einzelner Ortsteile der Gemeinde Tutzing sollen verbessert werden.	
AK Mobilität	Im Sommer sollen Shuttle-Busse zu den Seebädern eingesetzt werden.	
	Die Anbindung nach Starnberg, Gauting und Weilheim mit dem ÖPNV soll v.a. auch nachts verbessert werden.	
	Zum barrierefreien Einkaufen / liefern lassen soll ein Gemeindebus eingesetzt werden.	

 Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**MIV - FLIEßENDER VERKEHR**

<b>Ausweisung von Tempo 30 / verkehrsberuhigten Bereichen</b>		
Tutzing klimaneutral 2035 ADFC Tutzing	Geeignete Straßen, z.B. Marienstraße und Schloßstraße, sollen zur Spielstraße umgewidmet werden. Weitere Spielstraßen sollen vom AK Mobilität des Gemeinderats ausgewählt und priorisiert werden.	
	Auf der Hauptstraße soll innerorts Tempo 30 eingeführt werden, sobald die gesetzlichen Vorgaben dies ermöglichen. Dies ist auch aufgrund der fehlenden Radschutzstreifen erforderlich, damit in der Ortsmitte sicher geradelt werden kann. Die anstehende Sanierung der Hauptstraße im Ortszentrum soll eine zukünftige Einführung von Tempo 30 planerisch bereits berücksichtigen.	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Östlich der Hauptstraße soll ein verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden.	
	Durch die Anordnung einer Tempo-30-Zone soll eine „flächenhafte Verkehrsberuhigung“ (siehe Plan Integriertes Verkehrskonzept) erreicht werden.	
Tutzing klimaneutral 2035	Für Tutzing soll der Status eines staatlich anerkannten Erholungsortes angestrebt werden. Damit gibt es erweiterte Möglichkeiten für eine Absenkung der Höchstgeschwindigkeit auch auf einer Staatsstraße.	
	Die Ortsdurchfahrt von Unterzeismering soll analog der innerörtlichen Hauptstraße auf Tempo 30 begrenzt werden.	
	Die vorhandenen Tempo-30-Zonen und -Straßen, z.B. vor den Schulen in der Hauptstraße, sollen noch besser überwacht werden.	
	An kritischen Stellen im Ortsgebiet sollen „Smiley“ Tafeln mit der Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit und der Aufschrift „Tempo 30 bitte“ durchgängig aufgestellt werden.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**MIV - FLIEßENDER VERKEHR**

<b>Umgestaltung von Unterführungen</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 AK Mobilität	Die Bahnunterführung Heinrich-Vogl-Straße soll kurzfristig ertüchtigt werden (Provisorium). Die Unterführung soll anschließend neugeordnet werden (endgültige Lösung).	
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Die Bahnunterführung Kustermannstraße soll neugeordnet werden (endgültige Lösung).	
	Im Zuge der Gemeindeverbindungsstraße Garatshausen - Traubing soll die Bahnunterführung ausgebaut werden.	

<b>Ausgestaltung von Straßen, Kreuzungsbereichen und Einmündungen</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Der Einmündungsbereich der Bräuhausstraße in die Lindemannstraße soll umgestaltet werden (Querungshilfe).	
	An der Einmündung Oskar-Schüler-Straße / Barbaraweg / Hauptstraße soll eine Lichtsignalanlage (LSA) zur Vollsignalisierung ergänzt werden.	
	Der Einmündungsbereich Greinwaldstraße / Kirchenstraße soll umgestaltet werden.	
	In der Greinwaldstraße soll der Einrichtungsverkehr angeordnet werden (besteht derzeit bereits auf halber Länge).	
	Der Knotenpunkt Heinrich-Vogl-Straße / Bahnhofstraße soll verkehrlich neugeordnet werden.	
AK Mobilität	Die Verkehrsführung westlich der Bahn in Nord-Süd-Richtung soll optimiert werden.	

 Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.

 Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**MIV - FLIEßENDER VERKEHR**

<b>Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen</b>		
ADFC Tutzing	In Abstimmung mit den Schulen und Elternbeiräten sollen spezifische Stellen für den Hol- und Bringverkehr ausgewiesen werden. Damit erhöht sich die Sicherheit für diejenigen, die zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zur Schule kommen.	
	Zur Vermeidung von Unfällen und gefährlichen Situationen soll der Kreisverkehr Hauptstraße / Lindemannstraße / Bernrieder Straße umgestaltet werden (Einmündungen besser kennzeichnen, Aufpflasterung bzw. weißer Doppelring im Innenbereich).	
<b>Förderung von nachhaltiger Mobilität</b>		
Tutzing klimaneutral 2035	Errichtung weiterer Ladestationen für E-Fahrzeuge	
	Entscheidung für E-Fahrzeuge bei Neuanschaffung von Fahrzeugen durch die Gemeindeverwaltung	
AK Mobilität	Es sollen Lademöglichkeiten für E-Autos an Laternen geschaffen werden.	
	Car- und Lastenrädersharing soll gefördert werden.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**MIV - RUHENDER VERKEHR**

<b>Stellplatzflächen</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004	Die Stellplatzkapazität in der Hauptstraße im Abschnitt nördlich der Einmündung Neustätter Straße (bis Barbaraweg ?) soll erweitert werden.	
	Der Lehrerparkplatz am Gymnasium soll aufgestockt werden.	
	Der Parkplatz am Neuen Friedhof soll erweitert werden.	
	Die Kirchenstraße zwischen Hörmannstraße und Bahnhofstraße soll verkehrlich neugeordnet werden.	
Tutzing klimaneutral 2035	An geeigneten Stellen, z.B. an der Hauptstraße in der Nähe von Geschäften und Arztpraxen, sollen Behindertenparkplätze ausgewiesen werden.	
AK Mobilität	Ungenutzte Parkplätze sollen stückweise umgenutzt werden.	

<b>Reglementierung der Parkierung</b>		
Integriertes Verkehrskonzept, 2004 AK Mobilität	Zur Steuerung des Parksuchverkehrs „weg vom See“ soll zwischen Hauptstraße und See das Anwohnerparken eingeführt werden.	
Arbeitstermin „Freizeitgelände Süd“	Auf den Stellplatzflächen am Freizeitgelände Süd soll das Parken von Wohnmobilen besser geregelt und kontrolliert werden.	
Arbeitstermin „Ortsmitte“	Die Stellplätze in der Ortsmitte sollen im öffentlichen Raum begrenzt werden. Der zur Verfügung stehende Platz soll sehr behutsam aufgeteilt werden, so dass alle Verkehrsteilnehmer profitieren.	



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR - ERGÄNZENDE PUNKTE**



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**RADVERKEHR - ERGÄNZEDE PUNKTE**



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.

**FUßLÄUFIGER VERKEHR - ERGÄNZEDE PUNKTE**




Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.



## ÖPNV - ERGÄNZENDE PUNKTE



Das Thema ist mir sehr wichtig und sollte kurzfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist grundsätzlich wichtig und sollte langfristig umgesetzt werden.



Das Thema ist irrelevant und sollte nicht umgesetzt werden.